

# Aufbau eines ambulanten Rehabilitationszentrums- lohnt sich das?

**Vortrag anlässlich des Seminars vom 8. 7. 2011 an  
der Universität Freiburg**

**Ursula Mootz**  
Geschäftsführerin der Nanz medico GmbH & Co. KG



# Entwicklung der ambulanten Rehabilitation

**Seit 1996** gibt es im Rahmen von Modellprojekten zunächst an den Standorten **Berlin, Hannover und Stuttgart** ambulante Rehabilitationszentren.

**Seit 2001** infolge gesetzlicher Änderungen handelt es sich um eine nach **SGB V, SGB IX** und **BAR-Rahmenrichtlinien** geregelte Leistung.



# Anzahl der ambulanten Rehaeinrichtungen

Zwischenzeitlich gibt es bundesweit

➔ **172 Rehasentren**

und mit den stationären Rehaeinrichtungen

➔ **noch weitere 222 ambulante Abteilungen,**

in denen ambulante Rehabilitation durchgeführt werden kann.

# Fallzahlen

## Stationäre und ambulante Rehabilitationsleistungen im Jahr 2009, bundesweit

➔ 829 822 stationäre Leistungen 2009

➔ 111 022 ambulante Leistungen 2009

# Deutsche Rentenversicherung Bund

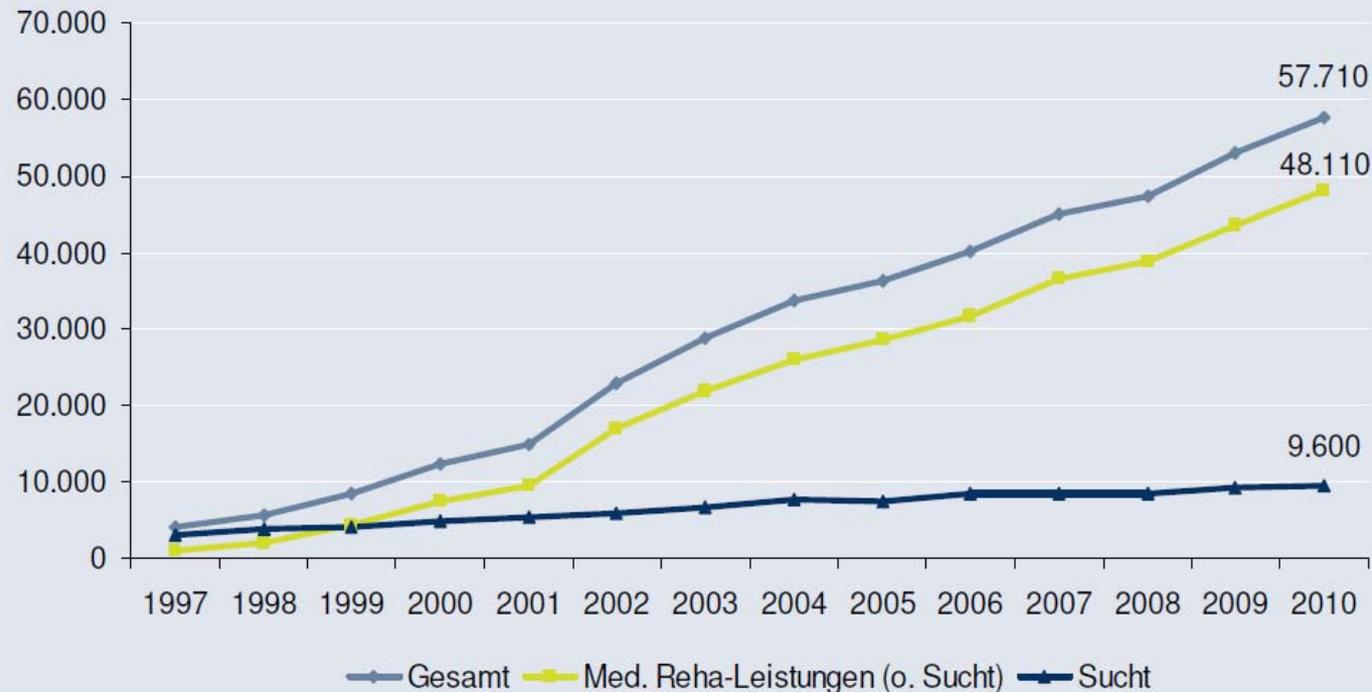
## Verhältnis stationär – ganztägig ambulant

Bewilligungen 2010 Indikationen	gesamt	stationär		ganztägig ambulant	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Orthopädie	179.316	139.958	78%	39.358	22%
Neurologie und cerebrovaskuläre Krankheiten	24.817	22.622	91%	2.195	9%
Kardiologie	30.451	27.421	90%	3.030	10%
Psychosomatik	77.377	74.941	97%	2.436	3%
Sonstige ohne Sucht	143.748	142.657	99%	1.091	1%
Summe ohne Sucht	455.709	407.599	89%	48.110	11%

Quelle: Infosys Bewilligungen 2010

## Entwicklung der ambulanten medizinischen Rehabilitation

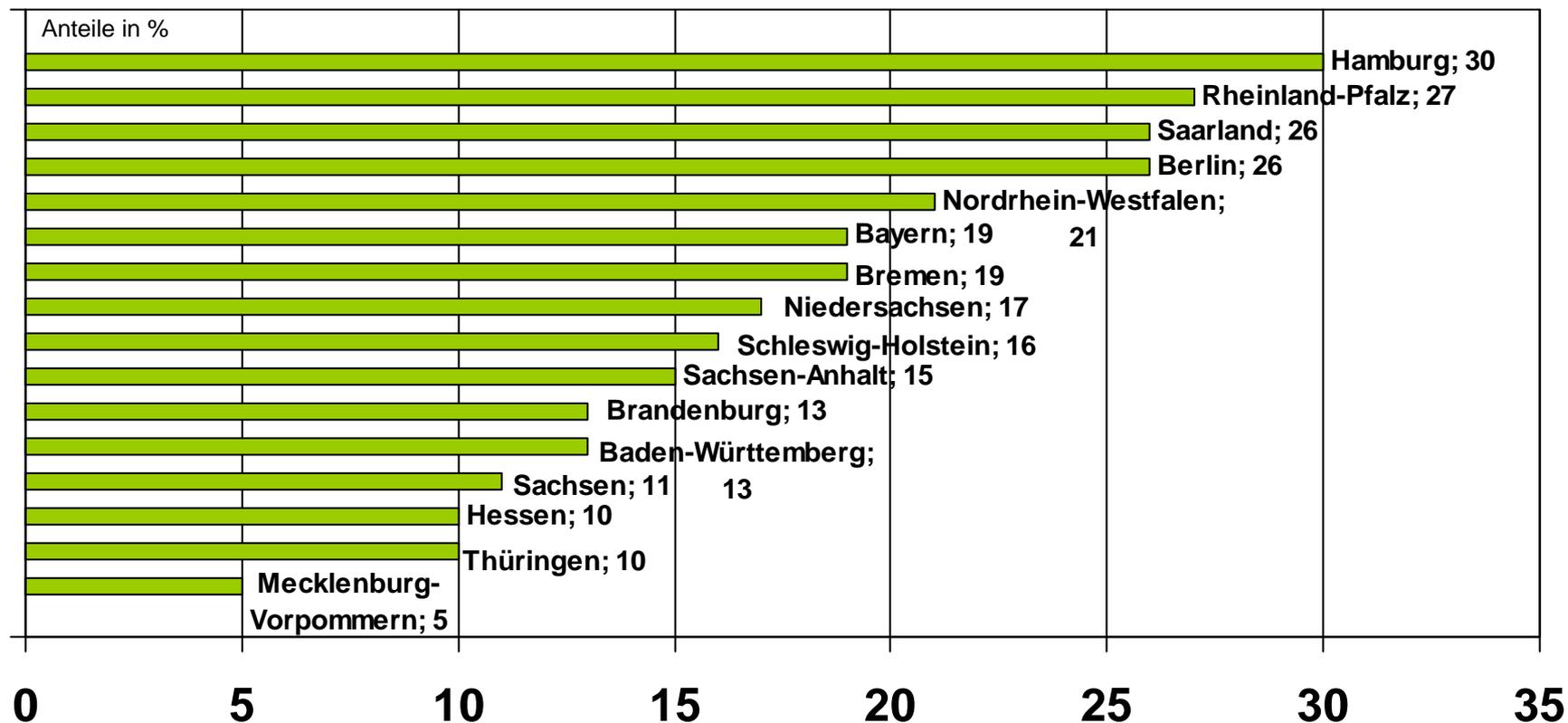
### Bewilligungen



Quelle: Infosys

# Durchgeführte ambulante Maßnahmen nach Bundesländern inkl. Sucht

Ambulante orthopädische Reha- Leistungen. Anteil an allen durchgeführten orthopädischen Reha- Leistungen 2008 nach Bundesland (17 % Bundesdurchschnitt)



# Demographische Entwicklung

**Die Zielgruppe der 55 bis 69-jährigen ist eine der größten Zielgruppen für die Inanspruchnahme medizinischer Rehabilitationsleistungen.**

Im Zuge des demographischen Wandels wird sich diese Gruppe von **855 000 im Jahre 2010 auf**  
➔ **1,2 Mio** **Erwerbstätige im Jahre 2015** erhöhen.

# Wie gestaltet sich der Aufbau einer ambulanten Rehabilitation und wie ist die Wirtschaftlichkeit zu bewerten?



# BAR-Rahmenrichtlinien

1. Muskuloskeletale Rehabilitation
2. Kardiologische Rehabilitation
3. Psychosomatische Rehabilitation
4. onkologische Rehabilitation
5. Hautrehabilitation
6. Atemwegsrehabilitation

**Hierfür gibt es jeweils eigene Broschüren**

# Raumbedarf für eine ambulante Rehabilitation

**Für eine Rehabilitation mit geplanten 40 Rehabilitationsplätzen sind mindestens 1000 qm Fläche erforderlich.**

**Bewegungsbad kann stundenweise dazu gemietet werden, sofern in räumlicher Nähe zum Rehabilitationszentrum.**



# Ausstattungs- und Personalbedarf eines ambulanten Rehabilitationszentrums

**Beide Anforderungen richten sich nach der jeweiligen Indikation, was in den oben genannten BAR-Rahmenrichtlinie genau beschrieben ist.**



# Standortauswahl für ein ambulantes Rehabilitationszentrum

**Ob eine ländliche oder städtische Lage vorteilhafter ist, hat sich nach unseren Erfahrungen nicht bestätigt.**

**Es sind die nachfolgenden Kriterien zu beachten:**

# Maßgebliche Kriterien

1. **Wettbewerbssituation**
2. **Einwohnereinzugsbereich, kann in einer ländlichen Struktur durch weniger Verkehrsaufkommen sehr weit gefasst werden, allerdings sind dann hohe Fahrtkosten zu bewältigen**
3. **Häusliche Versorgungsstruktur der Rehabilitanden**
4. **Bekanntheitsgrad der Rehaeinrichtung**



# Vergütungssatzstruktur in der ambulanten Rehabilitation

**Der Vergütungssatz pro Tag einer orthopädischen Rehabilitation bewegt sich bundesweit zwischen 80 € bis 96 € incl. Fahrdienstkosten (hierzu gibt es Ausnahmeregelungen bei der Rentenversicherung).**

**Die Krankenkassen liegen bei max. 85 €, verlangen aber die gleiche Leistung wie Rentenversicherung.**

# Nachteile der ambulanten Rehabilitation gegenüber der stationären Rehabilitation

1. Keine Erstattung bei Ausfalltagen des Rehabilitanden.
2. Medikament müssen direkt in der Apotheke erworben werden.
3. Gewerbesteuerpflicht
4. Bezahlung erfolgt nur für den Behandlungstag, daher sind die Fallkosten 50% bis 30 % günstiger als im stationären



# Annahmen der Beispielrechnung (orthopädischen Rehabilitation):

1. Es wird von einer täglichen Belegung von 40 orthopädischen Patienten ausgegangen
2. Der Vergütungssatz ist mit 90 € täglich kalkuliert
3. Die Verweildauer wird mit 16 Tagen gerechnet
4. Bei 21 Behandlungstagen im Monat
5. Durchführung von Nachsorgemaßnahmen und Heilmitteln

# Beispielrechnung

40 Plätze Rehabilitation 20 Plätze Nachsorge	Monatsbetrachtung
<b>Erlöse</b>	
Rehabilitation	76 000 €
Nachsorge	11.000 €
Heilmittel	10.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>97.000 €</b>
<b>Wareneinsatz</b>	<b>10.000 bis 20.000 €</b>
(Verpflegung, Fahrdienst, Med. Bedarf)	
<b>Personalkosten</b>	<b>40.000 bis 50.000 €</b>
<b>Sachkosten</b>	<b>20.000 €</b>
(Werbe-, Verwaltungs-, Recht- und Beratungskosten, Versicherung, Instandhaltungskosten)	
<b>Miete</b>	?
<b>Kapitalkosten</b>	?
<b>Ergebnis</b>	<b>ca. 20.000 €</b>

# Fazit zur Wirtschaftlichkeit einer ambulanten Rehabilitation

**Sofern es gelingt, eine günstige Immobilie und den Kapitaldienst durch Eigenkapital oder günstiges Kapital vom Markt zu erhalten, bleibt am Ende auch ein positives Ergebnis.**

**Eine wirtschaftlich erforderliche Rendite ist allerdings nur bei vorhandenen Synergieeffekten z. B. durch eine Rehakette möglich.**



**Ich Danke Ihnen für Ihre  
Aufmerksamkeit**

**Noch Fragen?**

